

# Nachhaltige Auszeichnungen

## Rathausempfang für kleine Firmen, die Verantwortung für die Umwelt übernehmen

Von unserer Redakteurin Ute Hellwege

**„Er wird viel verwendet, ist aber unhandlich.“ Umweltsenatorin Christine Wischer machte kein Geheimnis daraus, dass sie den Begriff „Nachhaltigkeit“ recht abstrakt findet. Umso konkreter müssen deshalb die Projekte sein, die diesen schwierigen Begriff mit Leben füllen. Zehn solcher Projekte - vom Bauernmarkt bis zum virtuellen Energiespar-Kraftwerk - wurden gestern Abend ausgezeichnet.**

Können Sie sich noch erinnern? Rio de Janeiro, 1992. Damals wurde in einer „Agenda“ formuliert, dass und wie die sozialen, wirtschaftlichen und auch die umweltrelevanten Bedingungen international verbessert werden müssten - und das bitte „nachhaltig“! - damit auch die Kinder unserer Kin-der noch eine lebenswerte Welt vorfinden. Leicht gesagt, schwer in die Tat umzusetzen. Trotzdem bildeten sich nach Rio überall auf der Welt regionale Initiativen, die versuchten, die großen Ideen in alltagstaugliche Unternehmungen umzusetzen - so auch in Bremen.

Mit der „Stadtkampagne 2002“ hat der Senat nun bereits zum zweiten Mal Anreize geschaffen, um nachhaltig wirtschaftende Be-

triebe zu unterstützen. Neben der Anerkennung gibt es dabei auch immer ein bisschen Geld. 23 Projekte hatten sich diesmal um diese Form der Motivation beworben, zehn wurden gestern im Kaminsaal des Rathauses prämiert. Ausgewählt worden waren sie von einer Jury, die sich aus je einem Repräsentanten des Umweltressorts, der Arbeitnehmerkammer und der Universität Bremen zusammensetzte.

In der Kategorie „Förderung nachhaltiger Produktion und Produkte“ kamen zwei Einzelhandels-Projekte besonders gut weg. Das war zum einen der Sparmarkt Haste, der seinen Kunden regionale und fair gehandelte Produkte anbietet. Ausgezeichnet wurde zudem der Bauernmarktverein in Huchting, der regelmäßig einen Spezialmarkt für bäuerliche Direktvermarkter aus der Region organisiert. Ein gemeinsamer Preis ging an die Tischlerei Kahrs und Schulz, Tischlerei Winter und das „Bremer Holz Hand Werk“. Sie verwenden allesamt bei ihren Arbeiten nur zertifiziertes Holz und leisten damit ihren Beitrag zum Schutz der Tropenwälder.

Die Firma Ralf Hoppe wurde für umweltverträgliche Heizanlagen ausgezeichnet; die Ventimola KG vertreibt nicht nur umwelt-

freundliche Dämm-Materialien, sondern hat auch ein „Sparkraftwerk“ ins Internet gestellt, das Spareffekte durch Dämmen an einem Zähler sichtbar macht.

Weitere Preisträger sind die Grote Systemtechnik, die ein Erdgasfahrzeug betreibt, der Recycling-Hof Findorff, die Recycling-Börse Tenever und der EBM-Service mit dem Projekt „Selbständig statt arbeitslos“ sowie der Zweirad-Markt Centerpoint.

Quelle. W-K 22.01.2003